

Klang & Ton

Als Klangwerkerin und Radiomacherin befasst sich Sylvia Necker mit experimenteller elektroakustischer Musik. Für unterschiedliche künstlerische Projekte komponiert sie Hörstücke und Soundscapes. Sie ist bevorzugt als Elektronikerin, Schlagwerkerin sowie an Tasten- und Blasinstrumenten zu hören. Projekte und Soundbeispiele sind hier zu finden: <http://sylvianecker.com/?cat=5> und <https://soundcloud.com/neckersound>.

klang_biographie

Aufgewachsen in Süddeutschland, über Umwege nach Hamburg gekommen und inzwischen auch in München ansässig, raschelt, sägt, klopft, klimpert, zupft und bläst Sylvia Necker schon von Kindesbeinen an auf Saxophonen, Schlagzeugen, Klavieren, Saiteninstrumenten und elektronischen Klangerzeugern. Seit 1996 rückte die Beschäftigung mit improvisierter Musik immer mehr in den Vordergrund, wo bisher eher Jazzliteratur, Theatermusik und klassische Musik auf dem Programm stand. Anfang aller Improvisation war das Duo JOSYV mit Joachim Lützw (bcl,sax,git).

Inzwischen sind zahlreiche Projekte entstanden, in akustischer und elektronischer Version, die in sehr unterschiedlichen Konstellationen umgesetzt wurden. Darunter das elektro-akustische Duo Y² mit Guy Saldanha (e-bass), das Stummfilm-Musikprojekt von und mit Julian Schäfer (e-violine, bass), das Duo „Tröten&Löten“ mit Klemens Kaatz (electronics) oder „Die unheiligen drei Königinnen“ mit Krischa Weber (cello) und Georgia Ch. Hoppe (reeds, e-git). Am aktuellsten und aktivsten ist das Soloprojekt „raumstation-missionen“ und das elektro-akustische Duo „phase~in“ mit Gunnar Lettow (e-bass + präparationen). In beiden Fällen kommt die ominöse „raumstation“ zum Einsatz, die aus mehreren Metern Kabel besteht und über fast hundert Steuerknöpfe zu steuern ist. Es handelt sich um eine Verkettung von diversen Klangerzeugern, Synthesizern und Effektgeräten, die den unverwechselbaren Sound der „raumstation“ erzeugen.



Das Setup der Klangwerkerin

klang_landschaften

Seit 2012 entwickelt Sylvia Necker an verschiedenen Orten und für verschiedene Projekte Klanglandschaften/Soundscapes und Hörstücke. Während der Arbeit als Kuratorin in Linz entstand "LINZZZZZZZZZZ", eine Klanglandschaft zur oberösterreichischen Landeshauptstadt. In Zusammenarbeit mit dem New Yorker Fotografen Marc E. Babej entwickelte sie im Frühjahr 2015 einen Soundtrack für Babejs Arbeit "Mischlinge", der im Ausstellungsraum zu hören ist.

Bislang war die Soundarbeit im Historisch-Technischen Museum in Peenmünde zu sehen. 2016 sind weitere Ausstellungen von "Mischlinge" geplant. Im Juli 2015 realisierte Sylvia Necker ein Hörstück im Rahmen des Projekts "Archiv Grosse Bergstrasse" der Hamburger Fotografin Johanna Klier. Das Hörstück "Eine KlangStadtLandschaft entsteht" verbindet Interviews von Passanten auf der Altonaer Grossen Bergstrasse mit Audioaufnahmen und Fieldrecordings der Strasse sowie eingespielten elektronischen und akustischen Klängen zu einer Dokumentation der Straße.
Necker-SoundArt-Fieldrecording-w



Fieldrecording am Hamburger Hafen

Von 2002 bis 2013 organisierte Sylvia Necker die Konzertreihe "freitagsmusik", eine Serie für improvisierte Musik und AdHoc-Komposition: <http://freitagsmusik.sylvianecker.com/>. Sylvia Necker ist außerdem Teil des Netzwerks "female pressure", das Künstlerinnen und Musikerinnen im Bereich der elektronischen Klangkunst sichtbar machen möchte: <http://www.femalepressure.net> und <http://femalepressure.tumblr.com>. Alte Projekte befinden sich im Archiv unter: : <http://neckersche-tonexperimente.sylvianecker.com/>.

radio_hören

Außerdem immer wieder als Radiomacherin tätig – zu hören auf im Freien Sender Kombinat Hamburg und Freies Radio Oberösterreich Linz mit Sendungen über improvisierte Musik, Kultur, Literatur. Zuletzt: Zwischen stadthistorischen Narrativen und zeithistorischer Aufgabe. Über die Erforschung der "Hitlerbauten" in Linz. Eine 4-teilige Sendereihe von und mit Sylvia Necker, produziert 2012 und 2013 für Freies Radio Oberösterreich Linz.

